



# Hölderlin *Info*

## MITEINANDER REDEN

In diesen Tagen merken wir immer wieder, wie wichtig gute Kommunikation ist. Wir alle wollen für unsere Schule das Beste. Nicht nur für unsere Kinder, sondern auch für die größere Schulgemeinschaft und für die Einbindung der Schule in die Entwicklungen und Geschehnisse, die uns heute bewegen. Wir sprechen viel miteinander und arbeiten ständig daran, weitere Kommunikationskanäle nach allen Seiten zu öffnen. Das ist im Umgang mit unserer Schulleitung spürbar, aber auch in jeder Gremiensitzung, sei es im Elternbeirat, sei es in der Schulkonferenz. Wir haben einander etwas zu sagen, wir hören zu!

Wie werden wir Flüchtlingskinder in unsere Schule integrieren? Wie können wir den Schulweg sicherer machen? Wie erleichtern wir unseren SchülerInnen den Übergang in die Oberstufe? Feiern wir ein Schulfest? Wie machen wir unsere Gemeinschaft noch stärker? Wie wird Information transparent? Und vor allem, wie setzen wir alle guten Ideen um? Bitte bringen Sie sich ein! Lassen Sie sich etwas einfallen, sprechen Sie miteinander, entwickeln Sie gemeinsam mit Anderen Ziele. Und vor allem, bringen Sie die Dinge in Bewegung! Es ist sehr viel möglich, wenn wir unsere Ressourcen bündeln. Der Elternbeirat bietet dafür ein Forum. Nehmen Sie sich die Freiheit zum Handeln!

## HALBZEIT

Liebe Elternschaft, liebe Schülerinnen und Schüler,

Halbzeit 2015/16, Zeit für eine kleine Zwischenbilanz. Die „alte Dame Hölderlin“ hat mehr Farbe bekommen (durch Sie beim Nikolausstreichen) und auch etwas mehr Helligkeit, im Treppenhaus und Foyer. Wir wollen in diesem Jahr mit Blick auf den schon überall aufbrechenden Frühling in Heidelberg dieser Verjüngungskur kräftig nachhelfen. Die Ausschreibung für die Sanierungsarbeiten ist veröffentlicht. Sanierung wird zugleich heißen: Ausbau, und zwar wortwörtlich Aus-Bau der Theaterpädagogik: Wir brauchen mehr Raum und werden ihn bekommen.

Neue Flyer, auch für unsere drei Säulen Theater, Bläser und MINT sind gedruckt und wurden am Tag der Offenen Tür verteilt. Unsere Schule strengt sich an, sich in ihrem Außenbild der Exzellenz würdig zu zeigen, die sie in ihrem Kern schon trägt.

(Fortsetzung auf Seite 3)



### IN DIESEM HEFT

SMV .....	2
Bund der Freunde .....	2
Digitale Medienwelten ...	3
Politik Slam .....	4
Versetzungsgefährdung...	6
Impressum.....	6
Termine .....	7
Let's Sport! .....	7





## ELTERNBEIRAT

### Vorsitzender:

Stephan Werner

### Stellvertreterin:

Sherry Föhr

### Vorstandsteam:

Frauke Isenberg, Anja McKellar, Martin Rieger, Annette Rippen, Angelika Moser-Hartmann

## SCHULKONFERENZTEILNEHMER (ELTERN)

1. Annette Rippen  
Stellv. Daniela Ionescu-Bonanni
2. Anja Geißler  
Stellv. Anna Gnudsmann
3. Christian Behre  
Stellv. Ralf Macke

## BUND DER FREUNDE

### Vorsitzende:

Tanja Benedict

### Stellvertreter:

Alexander Arnold

### Schatzmeisterin:

Kathrin Müller

### Beisitzer:

Hannelore Beust  
Jürgen Mößner



## SMV

Wir vom Arbeitskreis (AK) Öffentlichkeitsarbeit haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Ämter, die Aktionen, die Events, die Wettbewerbe, die Termine der SMV an den Mann zu bringen und öffentlich zu machen, damit Schüler, Lehrer und Eltern mitbekommen, was die SMV am Hölderlin alles bewegt und organisiert.

Um dies zu schaffen, haben wir es durchgesetzt, dass die Pinnwand, an der früher der Vertretungsplan hing, nun eine SMV-Pinnwand ist, an der wichtige Informationen der SMV, die Ämter der SMV, Termine der SMV etc. aufgehängt werden.



Außerdem haben wir seit ein paar Jahren eine eigene SMV-Homepage: [www.hoelderlin-smv.de](http://www.hoelderlin-smv.de)

Hier werden wie auf der Pinnwand die Ämter der SMV und deren Inhaber vorgestellt, außerdem gibt es dort Berichte der Arbeitskreise und Kontaktdaten zu den Arbeitskreisleitern. Demnächst soll es auch einen Kalender mit SMV-Terminen (Partys, Schülerratssitzung, ...) auf der Homepage geben, dieser ist aber

erst in Planung. Die 2014 überarbeitete Satzung der SMV findet sich auch auf der Homepage, sowie wichtige Ankündigungen, wie zum Beispiel die Ausschreibung des Logo-Wettbewerbs.

Dieser wurde, zusammen mit den Schülersprechern, auch von unserem AK organisiert, da das SMV-Logo mit der Öffentlichkeitsarbeit ziemlich viel zu tun hat.

Ansonsten helfen wir noch beim Organisieren des jährlichen SMV-Tages mit, der immer am Anfang des Schuljahres stattfindet. Dieser soll über die Arbeit der SMV informieren und zur Mitarbeit motivieren. Außerdem dient er zur Wahl des Schülersprechers.

Momentan hat unser AK elf Mitglieder. Jeder, der uns helfen möchte ist willkommen und kann sich einfach persönlich an uns wenden oder eine E-Mail schreiben:

[homepage@hoelderlin.hd.schule-bw.de](mailto:homepage@hoelderlin.hd.schule-bw.de)

Paula Kölmel, 9d  
Mathis Wolfer, 9c

## BUND DER FREUNDE

Der Förderverein des Hölderlin Gymnasiums hat auf seiner Mitgliederversammlung im letzten Dezember einen neuen Vorstand gewählt und einen hochverdienten langjährigen Mitsreiter verabschiedet: Unser Schatzmeister, Herr Mößner, legt sein Amt nach

25-jähriger Tätigkeit nieder. Der Vorstand und die anwesenden Mitglieder danken Herrn Mößner für seinen enormen Einsatz und die hohe Zuverlässigkeit und Genauigkeit, mit welcher er das Amt des Schatzmeisters über so viele Jahre ausgeübt hat.

## HALBZEIT

(Fortsetzung von S. 1)

Natürlich sind wir stolz auf die Aufnahme in das internationale Excellence-Netzwerk der Förderung im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), ebenso selbstbewusst verfolgen wir die Zielvereinbarungen, die sich aus den hervorragenden Ergebnissen der Fremdevaluation ergeben haben und die ich dem Elternbeirat schon vorstellte. Vor allem auch die hier erreichte Exzellenzstufe unseres pädagogischen Profils lohnt alle Anstrengung, sie zu erhalten.

Exzellente, zum dritten Mal sei es betont, sind aber auch unsere Schülerinnen und Schüler, die uns Preise ergattern, bei „Jugend präsentiert“, in Mathematik-, Kunst- und Sportwettbewerben oder uns schöne Konzerte und Aufführungen schenken. Genauso aber auch, wenn sie ihre Faschingsferien opfern, um Bedürftigen aus unserer unmittelbaren Nähe täglich frühmorgens ein stilvolles Frühstück zuzubereiten und sich für ein bisschen small-talk zu ihnen setzen, um ihren Alltag zu erhellen (Dank sei CityCult und dem Schmitthenerhaus für diese Möglichkeit!) oder wenn sie scheinbar unscheinbar im Alltag der Schule wirken, sich für Mitschüler einsetzen, sich gegenseitig in stressigen Phasen helfen.



Natürlich hat jede und jeder von uns in diesem halben Jahr auch Schwierigkeiten erlebt und manche Enttäuschung. Und noch immer gibt es auch Ideen, die erst am prekären Anfang ihrer Verwirklichung stehen: Schülerzeitung, Debattierclub oder ganz „einfach“ der Wunsch, unsere schrille Pausenschnarre durch einen echten SchulGLOCKENTon zu ersetzen. Den Tag, an dem hier ein Wohlklang uns von der Mitternachtsformel oder der Konjugation unregelmäßiger Verben in die Pause lockt, erkläre ich jetzt schon zum Feiertag und werde mit Faust ausrufen: „Augenblick, verweile doch, du bist so schön!“

Es wäre ja auch gar zu langweilig, wenn wir nicht interessante Aufgaben vor uns hätten. Das Wichtigste dabei ist doch, dass man mit seinen Sorgen, Nöten und allen unlösbar Erscheinenden offene Ohren findet, wahrgenommen wird und sich mitteilen kann.

Ich möchte hier darum werben, dass wir weiter diesen Umgang miteinander pflegen.

Denken wir gerade besonders an unsere Abiturientinnen und Abiturienten und an die Referendarinnen und Referendare, die eine besonders aufregende Zeit erleben.

Ich wünsche Ihnen und allen Schülerinnen und Schülern viel Glück und Kraft für die zweite

Halbzeit und ich habe noch eine Bitte. „Alte Damen“ brauchen Rücksichtnahme: Liebe Schülerinnen und Schüler, bitte lasst unserer würdigen Schule noch eine ganze Weile ihren wenigen neuen Putz im Treppenhaus und – rempelt sie nicht an.

Danke. Allen wünsche ich ein gutes zweites Halbjahr 2016.

Dr. Andrea Merger





## POLITIK SLAM IN DER JAHRGANGSSTUFE

In Anlehnung an das Format des „Poetry Slam“, eines literarischen Vortragswettbewerbs, bei dem die Teilnehmer einen selbstverfassten Text vor Publikum vortragen, haben SchülerInnen der Jahrgangsstufe 1 einen Politik-Slam-Text verfasst und im Gemeinschaftskundeunterricht vorgetragen. Dabei gab es keine inhaltlichen und keine formalen Vorgaben, außer: politisch sollte der Text sein. Also etwas zum Inhalt haben, was uns alle als Teil der Gesellschaft aktuell betrifft. Der Text von Colin Friederich hat seine Mitschülern in seiner Art besonders angesprochen. Er findet einen sehr eindringlichen und aufwühlenden Zugang zum Thema Flüchtlinge.

Seit einigen Wochen sind Mama und Papa in großem Stress.

Immer, wenn ich oder mein großer Bruder sie fragen, was los ist, sagen sie, dass wir bald an einen anderen Ort „mit Zukunft“ gehen. Ich verstehe nicht genau, was sie damit meinen ... Ich bin auch erst vier.

Ein paar Tage, bevor wir gehen wollen, klingelt es an unserer Tür. Papa schaut aus dem Fenster und sagt Mama, sie soll mit uns durch den Hinterausgang gehen. Sie nimmt meinen Bruder und mich an der Hand und rennt mit uns weg, ich kann fast nicht mithalten und stolpere mehrmals, bis Mama mich auf dem Arm trägt. Wir rennen und rennen, bis wir einen lauten Knall wie ein Feuerwerk von unserem Haus aus kommend hören. Mama bleibt kurz stehen und zuckt zusammen, aber rennt weiter. Ich verstehe nicht ganz, werden wir Papa später wiedersehen?

Unser Onkel fährt uns bis an die Küste. Es sind so viele Leute da. Ich denke, ich habe noch nie so viele Menschen auf so kleinem Raum gesehen. Onkel gibt Mama, meinem Bruder und mir eine Umarmung und geht mit Tränen in den Augen wieder. Ich frage Mama, warum er traurig war, und ich frage sie, wo Papa ist. Sie schaut mich nur an und geht zu einem der Boote am Hafen mit uns. Sie gibt einem Mann auf dem Boot den Briefumschlag, den Mama und Papa lange versteckt hatten. Er sagt, wir sollen aufs Boot kommen. Das Boot ist so voll, dass alle stehen müssen, und ich fühle Ellenbögen überall. Mama singt mir in ihren Armen ein Schlaflied.

Als ich aufwache, steht Mama immer noch. Mein Brudi sitzt auf ihren Schultern. Plötzlich ist alles laut, alle rufen durcheinander. Das Boot schwankt, meine Mama verliert das Gleichgewicht. Ich höre, wie Menschen aus dem Boot fallen, und bekomme Angst. Ich weiß nicht was passiert. Meine Mama sagt mir, dass sie bis zu den Knien im Wasser steht, und sagt, dass alles gut werden wird.

Das Boot verschwindet unter uns, und ich sehe nur noch Wasser, Mama sagt mir und meinem Bruder, wir sollen uns an einem Rettungsring festhalten. Das Wasser ist schrecklich kalt, ich friere. Ich weiß nicht, was als nächstes passiert.

Mama erzählt mir Geschichten und singt zu uns. Es vergehen Tage.

Ich wache auf und sehe Mama nicht mehr, überall schwimmen Körper, von denen ich nur die Rücken sehen kann.

Ein Schiff ist in der Ferne zu sehen, die Leute, die noch schwimmen, schreien. Wir werden von den Leuten auf dem Boot mitgenommen. Mein Bruder und ich bleiben dicht beieinander. Meine Mama ist weg.

Das Schiff läuft an Land an, eine Frau, die im Wasser in unserer Nähe war, nimmt unsere Hand. Wir gehen an Land. Wir sind in Europa.

Colin Friederich, Jahrgangsstufe 1

## BUND DER FREUNDE

Fortsetzung von Seite 2

Die Verabschiedung ist ein guter Zeitpunkt, Resümée zu ziehen: der Bund der Freunde hat in den vergangenen 25 Jahren Projekte und Anschaffungen in der Schule in einem Wert von ca. 500,000 € unterstützt. Zu den geförderten Projekten gehören die Einrichtung der Bläserklassen, die Gründung des Hyperion e.V. zur Bewirtschaftung des Bistros, die Aufführung der Kinderoper *Brundibár* und die Anschaffung zahlreicher Geräte und Ausstattungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht, wie auch Abonnements für Zusatzlektüren, und die Startgebühr unserer Läufer beim Henkellauf. Erwirtschaftet werden die Mittel durch Spenden, Zinsen und Mitgliedsbeiträge. Der Bund der Freunde bezweckt als Förderverein die Unterstützung der Schule, der Lehrer und der Schüler und des schulischen Umfeldes. Nicht beabsichtigt ist, Aufgaben, die i.d.R. Daseinsvorsorge beim Staat und den Kommunen verankert sind, für diese zu übernehmen. Der Bund der Freunde unterstützt daher gerne auch bei schulischen Anforderungen, aber immer nur als „add on“.

Obwohl der Bund der Freunde in vielerlei Hinsicht die Schule unterstützt, sind bisher nur ca. 20% der Eltern dem Verein beigetreten. Aber der Bund der Freunde kann nur mit Unterstützung der Mitglieder auch künftig neue Projekte begleiten. Unterstützen Sie mit uns gemeinsam weitere Vorhaben – Ihre Kinder profitieren davon!

Das Anmeldeformular kann von der Webseite der Schule (unter [Ansprechpartner](#) → [Bund der Freunde](#)) heruntergeladen, an den BdF gemailt oder und einfach im Sekretariat abgegeben werden.

Tanja Benedict



---

*„Das ist ewige Jugend, dass immer Kräfte genug im Spiele sind und wir uns ganz erhalten in Lust und Arbeit.“*

*Friedrich Hölderlin*

---

## DIGITALE MEDIENWELTEN

Die Gegenwart junger Menschen ist durch eine große Vielfalt von Medien geprägt. Um die entsprechenden „Lesefertigkeiten“ entwickeln und mit dieser Medienvielfalt selbstverantwortlich umgehen zu können, benötigen sie Anregung und Begleitung. Hier sind vor allem die Eltern gefragt und gefordert, die in diesem Fall eine besonders schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe haben.

Im Vortrag „Digitale Medienwelten junger Menschen – Chancen nutzen, Risiken vermeiden!“ am Donnerstag, 07.04.2016 um 19 Uhr im Theatersaal des Hölderlin-Gymnasiums (R 427) referieren Frau Anja Kegler, Referentin im LandesNetzWerk für die medienpädagogische Elternarbeit der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg und Herr Günther Bubenitschek, Referent Kriminalprävention beim Polizeipräsidium Mannheim, über die Förderung der Medienkompetenz und die Sensibilisierung junger Menschen für Gefahren und Risiken u.a. in den Themenfeldern Internet und Smartphones (z. B. Cyber-Mobbing, Gewaltvideos, Pornografie und Extremismus). Sie möchten Ihnen als Eltern die Anregungen und konkrete Unterstützung geben, die Sie beim Medienkonsum Ihrer Kinder sowie im Austausch mit Ihren Kindern brauchen.

Gefördert und unterstützt wird die Veranstaltung durch die Vereine Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V. ([www.praevention-rhein-neckar.de](http://www.praevention-rhein-neckar.de)) und SicherHeid, Sicheres Heidelberg e.V. ([www.sicherheid.de](http://www.sicherheid.de)), sowie die Stadt Heidelberg.





Noten		Ausgleich	
Kernfach	Nebenfach	Kernfach	Nebenfach
6		kein Ausgleich möglich	
5	---	3	---
---	5	3	
---	6	2 oder 3 & 3	
5 & 5	---	2 & 2	---
5	5	2	2
		oder	
		2	3 & 3
5	6	2	1
		oder	
		2	2 & 2
---	5 & 5	2 & 2 oder 2 & 3 & 3 oder 3 & 3 & 3 & 3	
---	5 & 6	2 & 1 oder 2 & 2 & 2 oder 3 & 3 & 1 oder 3 & 3 & 2 & 2	
---	6 & 6	1 & 1 oder 1 & 2 & 2 oder 2 & 2 & 2 & 2	

## VERSETZUNGSGEFÄHRDET?

Wenn die Halbjahresinformationen verteilt werden, hören wir immer wieder von Kindern, die „versetzungsgefährdet“ sind. Was bedeutet das eigentlich, und was müssen Schülerinnen und Schüler machen, um versetzt zu werden?

Eigentlich heißt „versetzungsgefährdet“ nur, dass die Noten zum Halbjahr für die Versetzung nicht reichen würden, wenn sie noch bis zum Schuljahresende bestünden.

Ein Kind gilt z.B. als versetzungsgefährdet, wenn das Kind in einem Hauptfach eine 6 hat, oder wenn das Kind in mehr als zwei Fächern mit 5 oder 6 bewertet wird. Am Ende des Schuljahres können die Noten 5 und 6 in einem Fach bzw. in zwei Fächern in bestimmten Konstellationen durch bessere Noten in anderen Fächern ausgeglichen werden. Dazu hat Herr Steigmann die Tabelle links zusammengestellt, um die verschiedenen Ausgleichsmöglichkeiten übersichtlicher zu machen.

Wenn eine Versetzung wegen der Versetzungserheblichkeit der Fächer Sport, Musik und Bildende Kunst nicht möglich wäre, ist von diesen Fächern nur das mit der besten Note für die Versetzung maßgebend.

Schülerinnen und Schüler, die ihre Noten verbessern wollen, haben viele Möglichkeiten, dies zu tun. Sie sollten auf jeden Fall mit ihren Lehrern reden, um festzustellen, woran sie arbeiten sollten. Dann können sie z. B. Lerngruppen mit Klassenkameraden bilden oder Hilfe über SuSaN organisieren.

Das Land Baden-Württemberg bietet eine ausführliche Erklärung der Versetzungsanforderungen auf seiner Webseite <http://www.landesrecht-bw.de> (Suchtext: Versetzungsanforderungen) an.

### IMPRESSUM

Herausgeber Elternbeirat des  
Hölderlin-Gymnasium Heidelberg  
Schulleiterin Dr. Andrea Merger  
Fotos Christian Föhr  
Redaktion, Gestaltung & Korrektur  
Sherry Föhr, Anja McKellar  
Texte Friederike Korn, Anja  
McKellar, Colin Friederich, Mi-  
chel Dobelmann, Dr. Andrea Mer-  
ger, Thomas Steigmann, Tanja  
Benedict, Melanie Török, Sherry  
Föhr

## JUGENDGEMEINDERAT

Im Dezember 2015 wählten die Schülerinnen und Schüler Heidelbergs einen neuen Jugendgemeinderat und diesmal war ein Hölderliner dabei: Julius Fabini. Der Jugendgemeinderat besteht aus 15 Schülerinnen und 15 Schüler und vertritt die Interessen der Heidelberger Jugend nicht nur im Rathaus, sondern auch im Jugendhilfeausschuss, im Sport- im Kultur- sowie im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates. Julius beschreibt seine Ziele so:

„Als Mitglied der Grünen Jugend Heidelberg trete ich für Gerechtigkeit, Gewaltlosigkeit und echten Umweltschutz ein. Andere wichtige Themen sind für mich: Altstadt autofrei und der Cannabis Social Club.“

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl!

## TERMINE ZUM VORMERKEN

Alle Eltern sind zum **Vortrag** „Digitale Medienwelten junger Menschen – Chancen nutzen, Risiken vermeiden!“ am 07.04.2016 um 19 Uhr im Theatersaal eingeladen.

Während der **Korrekturphasen** des schriftlichen Abiturs kommt es nach wie vor manchmal zu vermehrten Unterrichtsausfällen und Vertretungsstunden. Dasselbe gilt natürlich auch für die Zeit vom 02.05.–03.05. während der Kommunikationsprüfungen im Fach Englisch. Die Lehrer rechnen damit und planen ihren Unterricht so, dass der Lehrplan eingehalten wird.

„Summertime“ – so heißt das **Konzert der Bläserklassen und der Concert Band** am 4. Juni im Carol-Rottmann-Saal in Handschuhsheim. Die 5. und 6. Klassen spielen um 15 Uhr und die Aufführung der Klassen 7 und der ConcertBand fängt um 17 Uhr an.

Am 07.06. findet ein **Chorkonzert** statt. Ort und Uhrzeit werden auf dem Online-Kalender bekannt gegeben.

Das Hölderlin-Gymnasium ist auch in diesem Schuljahr Partnerschule der Klaus-Tschira-Stiftung und somit mit einer eigenen Mitmachstation bei **Explore Science** vom 15. bis zum 19. Juni im Luisenpark dabei. Vorbeischaun lohnt sich!

Am Tag des **mündlichen Abiturs** läuft Alles nur dann reibungslos ab, wenn alle Lehrkräfte helfen. Dadurch findet am 16. Juni für die Klassen 5 bis 10 kein Unterricht statt.

## „LET‘S SPORT!“

Das Freizeitangebot am Hölderlin-Gymnasium umfasst unter anderem das Programm „Let’s sport“- Sport in der Mittagspause. Hierbei geht es darum, sportbegeisterten Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause die Möglichkeit zu bieten, sich unter Aufsicht in der Turnhalle „auszutoben.“ Die gesamte Turnhalle steht hierzu zur Verfügung. Eine Anmeldung für das Programm ist nicht nötig, die Schülerinnen und Schüler können spontan am Programm teilnehmen.

Der Sport in der Mittagspause ist so gedacht, dass teilnehmende Kinder nicht nur frei spielen können, wozu sie Lust haben, sondern auch die Möglichkeit haben, eventuelle Defizite in den verschiedensten Sportarten mit der Hilfe von fortgeschrittenen Sportlehrer-Studenten, die als Betreuer zur Verfügung stehen, zu beheben. Auf Anfrage können die Betreuer auch Spiele und Übungsformen in den gewünschten Sportarten planen und anleiten.

### AUF EINEN BLICK

**04.03.2016**

Elternsprechtag

**24.03.-03.04.2016**

Osterferien

**06.04.—15.04.2016**

Schriftliches Abitur

**07.04.2016**

**Vortrag** „Digitale Medienwelten junger Menschen – Chancen nutzen, Risiken vermeiden!“

**16.05.-29.05.2016**

Pfingstferien

**04.06.2016**

Konzert der Bläserklassen und der Concert Band

**07.06.2016**

Chorkonzert

**15.06-19.06.2016**

Explore Science

**16.06.2015**

Mündliche Abiturprüfung: Unterrichtsfrei für Klassen 5-10.

Weitere Termine finden Sie auf der Homepage, unter der Kategorie „Kalender“:

[www.hoelderlin.org](http://www.hoelderlin.org)

